

Katharina Theresa Starz

## Das Sharenting in der Zivilrechtsdogmatik

Zu den Grenzen elterlicher Dispositionsbefugnis über das  
Persönlichkeitsrecht des Kindes



Im Zeitalter der sozialen Medien ist es für viele Eltern zur Gewohnheit geworden, nicht nur sich selbst, sondern auch das eigene Kind der Internetgemeinschaft zu präsentieren. Diese Praxis wird als "Sharenting" ("to share" + "parenting") bezeichnet. So kommt es, dass mittlerweile ein Großteil der Kinder bereits in sehr jungen Jahren einen - unfreiwilligen - digitalen Fußabdruck hinterlässt. Der freizügige Umgang mit den Daten des Kindes bringt zahlreiche rechtliche Probleme mit sich, welche an den Schnittstellen des Rechts zum Schutz der Persönlichkeit, des Datenschutzrechts und des Familienrechts zu verorten sind. Am Beispiel der Plattformen Facebook, Instagram und WhatsApp lotet Katharina Theresa Starz die Grenzen des rechtlich Zulässigen aus und zeigt auf, welche Konsequenzen sich ergeben können, wenn ebendiese Grenzen von den Eltern überschritten werden.

**Katharina Theresa Starz** Geboren 1994; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Würzburg; 2019 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Würzburg; 2024 Promotion (Würzburg); Rechtsreferendariat im Oberlandesgerichtsbezirk Bamberg (Würzburg).

2024. XVI, 256 Seiten. IuG 34

ISBN 978-3-16-163576-2  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 978-3-16-163577-9  
DOI [10.1628/978-3-16-163577-9](https://doi.org/10.1628/978-3-16-163577-9)  
eBook PDF 79,00 €

---

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/das-sharenting-in-der-zivilrechtsdogmatik-9783161635762/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104